

Vor allem für Mehlschwalben sind Wasserpfützen essentiell für den Nestbau.

Foto: H. Pirker



Wassertümpel für Schwalben

Die allgemeinen Ursachen für den Rückgang von Rauch- und Mehlschwalbe sind die Aufgabe der Großviehhaltung sowie die Auflfassung von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, verbunden mit Nahrungsmangel durch eine geringere Fluginsektendichte. Zudem wird die Suche nach Material für den Nestbau durch Flächenversiegelungen erschwert.

Einbrüche der Schwalbenbestände sind vielerorts in Kärnten zu beobachten und kein Einzelphänomen. Auch im Gailtal bemerkten einige Landwirte diesen Rückgang im Lauf der Jahre.

Schwalbentümpel als Hilfsmaßnahme

Der Landwirt Waldemar Bock aus Kirchbach im Gailtal trat daher an BirdLife Kärnten mit der Frage heran, ob es Sinn machen würde, einen Tümpel für Schwalben auf seinem Hof am Stöfflerberg zu erstellen. Dieser Tümpel sollte vor allem den Mehlschwalben als Materialquelle für ihren Nestbau

dienen. Durch die Unterstützung der Naturschutzabteilung der Kärntner Landesregierung konnte das Vorhaben umgesetzt werden.

Der Bereich, an dem der Tümpel ausgehoben wurde, ist eine bestehende Feuchtfläche in leichter Hanglage, wobei ein Rinnsal für permanente Wasserzufuhr sorgt. Für die Grabungsarbeiten wurde ein Bagger angefordert. Mit diesem wurde eine kleine Steinschichtung als Damm angelegt, damit das Wasser geringfügig aufgestaut werden konnte. Mit dem Aushubmaterial wurde die Steinmauer verdeckt und die Wände so ausgekleidet, dass das Wasser nicht durch die Mauern fließen konnte. Ein kleines Vorbecken wurde geschaffen, das durch den Überlauf ständig Schlamm absondert. Die Größe des Tümpels beträgt rund 10 m² wobei die tiefste Stelle nur 20 cm beträgt. Überwiegend entstanden Flachwasserbe-



Foto: A. Kleeswein



Foto: A. Kleeswein



Foto: A. Kleeswein

Eine kleine Feuchtfläche in Hanglage bietet den optimalen Standort. Mittels Bagger wurde der Tümpel ausgehoben und eine Steinschichtung als Damm errichtet. Der fertige Tümpel (ganz rechts im Mai 2018) ist an der tiefsten Stelle nur 20 cm tief.

reiche, an denen die Schwalben Schlamm für den Nestbau holen können.

Nachdem die beiden Becken mit Wasser vollgelaufen waren, inspizierten auch schon die Schwalben das Gewässer.

Mehr Schwalbennester 2018

Nach Erstellung des Tümpels wurde bis Ende Juli der Schwalbenbestand am Hof erhoben und mit dem Jahr 2017 verglichen. Während der gesamten Erhebungsperiode konnten bei den Mehlschwalben insgesamt 14 besetzte und zwei unbesetzte Nester festgestellt werden. Bei der Rauchschalbe waren es in Summe sieben besetzte und zehn unbesetzte Nester.

2017 betrug der Schwalbenbestand am und im Stallgebäude sieben Mehlschwalben- und vier Rauchschalben-Brutpaare. Der Bestand war über Jahre schwankend, im Mittel aber noch konstant. Auch wenn es nur ein einzelnes Jahr betraf, ist diese Bestandsverdoppelung von 2017 auf 2018 doch ein deutliches Zeichen für die Wirksamkeit der Maßnahme!

Ende Juli 2018 konnten auch fünf Gelbbauchunken im Tümpel festgestellt werden.

2018 wurde an einigen Stellen im Gailtal

Citizen Science-Projekt „Schwalben im Siedlungsraum“

2018 wurde von BirdLife Österreich im Rahmen eines vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus geförderten Projektes erstmals zu einer österreichweiten Schwalbenzählung aufgerufen. Die Auswertung der ca. 4000 eingegangenen Meldungen ist gerade im Gange. Die damit einhergehende Berichterstattung in den Medien brachte auch eine erhöhte Aufmerksamkeit für den Schwalbenschutz in der Öffentlichkeit – zahlreiche Anfragen im BirdLife-Büro in dieser Brutsaison zeugen davon! Das Vorbildprojekt in Kärnten ist ein positives Beispiel, das hoffentlich Nachahmung finden wird. Ob durch

beobachtet, wie schwer es die Mehlschwalben vor allem bei Trockenheit hatten, Nistmaterial zu finden. Im heuer extrem heißen Sommer war auch das Ausbringen von Wasser auf offenen Erdbereichen im Nahbereich der Höfe nicht langfristig wirksam, da die Flächen sehr schnell wieder austrockneten. Zunehmend schwinden allgemein offene Flächen, an denen Material für den Nest-

Gefördert vom

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

solch umfangreiche Tümpel oder einfache Hilfsmaßnahmen – wichtig sind immer Menschen, die sich für ihre Schwalben einsetzen!

Doch leider haben Schwalben nicht nur Freunde. Immer wieder kommt es zu Nestzerstörungen während der Brutzeit, obwohl man sich mit einem Kotbrettchen unter dem Nest leicht vor Verschmutzung schützen kann. Schwalbennester sind als Brutstätten geschützt und ihre Zerstörung zur Brutzeit verboten. Wenn uns solche Fälle gemeldet werden, verständigen wir deshalb die zuständigen Behörden.

bau zu finden ist. Schwalbentümpel wie jener von Herrn Bock in Kirchbach können die gefiederten Glücksbringer auch in anderen Regionen nachhaltig beim Nestbau unterstützen und dienen zudem anderen Tierarten wie etwa Amphibien oder Libellen als Lebensraum.

**Andreas Kleewein, Geschäftsführer
BirdLife Kärnten und Projektleiter**

Elisabeth und Anton Wald aus Deutsch Kaltenbrunn sind eifrige Vogelbeobachter und kennen die Vögel ihres südburgenländischen Gartens in- und auswendig. Sie staunten deshalb nicht schlecht, als sich Ende August dieser prächtige Pirol an ihren Hartriegelbeeren gütlich tat und sich dabei ausgiebig beobachten und sogar fotografieren ließ. Ein seltener Anblick – sind Pirole doch meist hoch oben und gut versteckt im Blätterdach unterwegs!



Kopfüber: BirdLife-Mitglied Klaus Kastl (Stmk.) hat uns eine interessante, mit Bild dokumentierte Beobachtung zweier Kleiber zukommen lassen. Nach einem Sperberbesuch am 27. 1. 2018 im Garten verfiel ein anwesender Kleiber kopfüber hängend mehrminütig in eine Art Starre. Erst nach Auftauchen eines Artgenossen hat der Kleiber seine „Tarnung“ wieder aufgegeben. Es ist bekannt, dass bei Luftfeindalarm Kleiber bewegungslos eine Tarnstellung einnehmen – so schön ins Bild gesetzt, sieht man das wohl nur selten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Kleewein Andreas

Artikel/Article: [Wassertümpel für Schwalben 20-21](#)